

Löwengeister

Oder wie heißt die älteste bis heute produzierte Automarke?

Um's schwerer zu machen könnten wir auch sagen: "schwäbische Automarke"? Nein, es ist nicht Mercedes. Der Markenname Peugeot entstand deutlich früher, und die Serienproduktion von Automobilen begann im Jahr 1891 fast gleichzeitig mit der Daimler-Motoren-Gesellschaft. Die Gründerfamilie Peugeot war evangelisch und betrieb schon mehr als hundert Jahre davor ein Unternehmen bestehend aus Ölmühle, Gerberei und Färberei in der Grafschaft Montbéliard. Auf Schwäbisch hört das französische Montbéliard aber auf den höchst eleganten Namen "Mömpelgard" und war seit dem Mittelalter im Besitz der Württemberger. Voilà: Peugeot ist württembergisch und evangelisch, also die älteste schwäbische Automarke. ;-)

Natürlich ist Peugeot französisch. Die Brüder Jean-Frédéric und Jean-Pierre Peugeot bauten auf dem Gelände der elterlichen Ölmühle eine Eisengießerei auf und produzierten Sägeblätter, Uhrenfedern und Korsettstäbe. Weiss jemand, was Korsettstäbe sind? Später wurde die Produktpalette erweitert auf mechanische Schermaschinen, Federn für Phonographen, diverse landwirtschaftliche Geräte, Rasierklingen, Bügeleisen und Kaffeemühlen und auch Pfeffermühlen. Die Gourmet-



Peugeot-Löwe als Kühlerfigur

Foto von Taxiarchos228

de-wikipedia, Lizenz CC-BY-SA-3.0



Sparte zeigt die Beziehungen zur französischen Kultur. Denn die Firma war schon längst über die Grenzen der Grafschaft Mömpelgard hinaus bekannt. Schon am 20. November des Jahres 1858 war der Löwe für die Erzeugnisse von Peugeot als Markenzeichen registriert worden.

Der Geschichtspräsident Yuval Harari benutzt Peugeot als Erklärungsmuster für die besondere, menschliche Art von Wirklichkeit mit der unsere Gesellschaft und alle anderen menschlichen Gesellschaften arbeiten und zusammenarbeiten:

"Im Jahre 1896 machte Armand Peugeot aus dem Familienbetrieb das Unternehmen "Société Anonyme des Automobiles Peugeot". Er taufte das Unternehmen zwar auf seinen Namen, doch es existierte unabhängig von ihm. Wenn eines seiner Autos liegenblieb, konnte der Kunde das Unternehmen Peugeot verklagen, aber nicht Armand Peugeot persönlich. Wenn das Unternehmen Peugeot Millionen von Franc aufnahm und pleite ging, dann schuldete Armand Peugeot den Gläubigern nicht einen einzigen Franc. Den Kredit hatte schließlich das Unternehmen Peugeot aufgenommen, nicht der Sapiens Armand Peugeot. Der Gründer starb im Jahr 1915. Das Unternehmen Peugeot existiert bis heute."

Bild: Löwenmensch vom Hohlenstein-Stadel im Lonetal (Schwäbische Alb) 35.000 bis 41.000 Jahre alt, Aurignacien, Foto von Dagmar Hollmann, Lizenz CC-BY-SA-4.0

Worin besteht die Wirklichkeit des Unternehmens Peugeot?

These 1: Es sind die Fabrikhallen und Maschinen, das ist die Wirklichkeit von Peugeot. Das stimmt nicht wirklich, denn wenn die Fabriken in einem Erdbeben zerstört würden, hinge es von den Versicherungsverträgen und von der Zahlungskraft der zuständigen Versicherungsunternehmen ab, ob Peugeot weiter existiert. Mit einer angemessenen Versicherungssumme, nämlich in Höhe des entstandenen Schadens, könnte Peugeot die Fabriken wieder aufbauen. Es wäre zumindest denkbar, dass eine Firma aus einer solchen Katastrophe gestärkt und modernisiert hervorgeht.

These 2: Das Management bildet die Wirklichkeit von Peugeot. Auch das stimmt nicht. Management ist austauschbar. Wenn z.B. in einem Korruptionsprozess die Top-Manager zu Haftstrafen verurteilt werden, könnte die nächste Aktionärs- oder Teilhaber-Versammlung einen neuen Aufsichtsrat und neue Manager bestimmen und vielleicht mit ein bisschen Glück den Kollaps der Firma abwenden.

These 3: Die Wirklichkeit von Peugeot besteht aus den Anteilseignern, Aktionären oder wie auch immer nach französischem Recht die Menschen heißen, denen Peugeot gehört. Dies wäre aber eine sehr fluktuierende Wirklichkeit, denn viele Aktionäre nehmen nie an Aktionärsversammlungen teil, sondern kaufen und verkaufen ihre Anlagen in irgendwelchen Fonds und verlassen sich auf den Fondsmanager, dass er die richtigen Aktienbündel zusammengeschürt hat. Ob sie momentan gerade Peugeot oder Mercedes in ihrem Portefeuille haben ist ihnen vielleicht nicht einmal bewusst. Die Beziehung des einzelnen Anteilseigners zu Peugeot kann also sehr dünn und wechselhaft sein. Das Unternehmen besteht weiter trotz fluktuierender Aktionärspersonen.

These 4: Besteht die Wirklichkeit der Firma in den rund 200 000 Mitarbeitenden, die (ohne miteinander verwandt zu sein und ohne sich persönlich zu kennen) in offensichtlich erfolgreicher Zusammenarbeit z.B. im Jahr 2010 rund zwei Millionen Fahrzeuge produzierten? Auch das ist keine sehr greifbare Wirklichkeit, wenn nämlich eine billige Art von Robotern erfunden würde, die dasselbe Fahrzeug zu wesentlichen günstigeren Kosten produzieren können, dann müsste das Management sehr zügig die Mitarbeiterschaft entlassen und auf die neuen Roboter umstellen, um mit der Konkurrenz der anderen Automobilhersteller mithalten zu können, die eben dasselbe tun würden.

Yuval Harari zeigt, dass menschliche Gesellschaften weitgehend darin bestehen, dass sie ein gemeinsames System von "Mythen" erzeugen, also eine Sammlung von Geschichten, an die wir glauben. Der Fließbandarbeiter glaubt, dass es Peugeot gibt, deshalb geht er zu Schichtbeginn in die Fabrik und arbeitet. Der Maschinenhersteller glaubt, dass es Peugeot gibt, deshalb liefert er die bestellten Maschinen und baut sie in den Fabrikhallen auf. Die Anteilseigner glauben an Peugeot, deshalb legen sie ihr Geld in Peugeot an. Die Bankiers glauben an Peugeot, deshalb vergeben sie Millionenkredite an diese Fiktion und überweisen digital die Gehälter der Peugeot-Mitarbeiter vom Firmenkonto auf die Gehaltskonten. Die Juristen glauben an Peugeot, deshalb verhandeln sie über Versicherungs-Verträge und Handelsabkommen und Gesetze, in denen die Verhältnisse zwischen all diesen fiktiven Existenzen (Firmen, Staaten, Anteilseignern, Lieferanten usw) geregelt werden. Die Kunden von Peugeot müssen vielleicht noch am wenigsten glauben. Sie bekommen ja ein aus realem Stahl und Plastik bestehendes Produkt und dürfen es sogar anfassen und Probefahren, bevor sie ihr (fiktives) Geld dafür überweisen, also fiktiv von einem virtuellen Ort (Bankkonto) auf einen anderen virtuellen Ort (anderes Bankkonto) übertragen.

Peugeot existiert, wie der allergrößte Teil unserer gesellschaftlichen Organisationen als eine Fiktion. Weil alle Beteiligten daran glauben, deshalb gibt es das Unternehmen Peugeot. Jede Kultur und Gesellschaft erzeugt in ihrer diskursiven Praxis eine Art kollektiven „Wahn“, einen gemeinsamen „Glauben“ bestehend aus gesellschaftlichen Kommunikationsakten, Verhaltensweisen und Institutionen. Dieses Glaubenssystem wird nicht individuell hervorgebracht oder geändert, sondern im Kollektiv und über etliche Generationen erzeugt, erhält und verändert die Gesellschaft ihre "Mythologie". Die Begriffe "Glaube" und "Mythologie" stammen aus dem Bereich der Religion und werden hier auf unsere angeblich nicht-religiöse Wirklichkeit angewendet, um uns vor Augen zu führen, wie die Wirklichkeit gemacht wird.

Zum Beispiel: Wenn alle sich so verhalten, als wäre das Geld etwas wertvolles und wichtiges, dann wird es das wirklich in dieser Kultur und Gesellschaft. Jemand der nicht daran „glauben“ wollte, bekäme Probleme, würde vielleicht als „Wahnsinniger“ eingesperrt. Wenn wir sagen "Es gibt...." dann meinen wir in den meisten Fällen das durch den gemeinsamen "Glauben" hervorgebrachte. Der Glaube ist das "Es", das alles "gibt".

Der Homo sapiens sapiens hat es weit gebracht, seit damals die Schamanen mit dem Löwenfell ums Lager auf der Schwäbischen Alb tanzten und ihren Stammesgenossinnen und -Genossen dann die Story erzählten vom Löwengeist, dem sie im Trancetanz begegnet waren. Und die anderen haben die Story geglaubt. Gibt es Löwengeister wirklich?

Zitat und Gedankengang größtenteils aus dem derzeit weltbesten Geschichtsbuch: "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari, deutschsprachige Ausgabe München 2015, vereinfachend zusammengefasst von Harald Küstermann 2019 mit angedeuteter Weiterführung zu Michel Foucault.